

Eddy Merckx Classic Radmarathon, Fuschl am See

107km / 1500hm

Rennbericht von Peter Mayr



Die Schlappe vom Sauwaldman vor einer Woche muss ausgemerzt werden!

Mit dieser Einstellung ging ich am letzten Wochenende beim Eddy Merckx

Classic Radmarathon an den Start. Durch meinen neu erworbenen

Leistungsmesser gibt's für die Statistikfreaks unter euch ab jetzt in den Rennberichten von mir ein paar Leistungsdaten von meinen Haxn.

Schon am Start stellte ich mich auf harte erste 20km ein, da ein riesiges Starterfeld in Fuschl auf den Startschuss wartete und ich ziemlich weit hinten stand. Der erste Anstieg (3:18min mit 395Watt im Schnitt) komplett am Anschlag, Slalom fahrend zwischen Radfahrern wo man sich echt fragt was die im ersten Startblock zu suchen haben. In der anschließenden Abfahrt nach Thalgau volles Risiko und im folgenden Flachstück bis kurz vor dem ersten Berg natürlich auf Vollgas. Dann sah ich endlich das Auto der Rennleitung. Juhu! Ich bin vorne dabei, jedoch habe ich schon einige Körner durch diese Aktion verschossen. Nach der ersten Streckenteilung verabschiedeten sich die Topfahrer der langen Strecke von uns und bei uns wurde ziemlich gebummelt, was ich zur Verpflegungsaufnahme nutzte. Über die folgenden Anstiege wurde geschlossen drüber gerollt und dann nach 35km ein wenig Action: 3 Fahrer setzten sich ab und fuhren schnell einen ziemlich großen Vorsprung heraus. Bei uns wurde die Aktion nicht ganz ernst genommen, denn keiner wollte sein Pulver verschießen, und ich sagte zu mir: „Nach den ersten 20km brauchst du jetzt wirklich nicht mit der Brechstange arbeiten!“ und so hängte ich mich in die Gruppe hinein und fuhr abwartend. Beim Anstieg Sommerholz nach ca. 65km attackierte Hans Hogger (3. Platziertes beim Sauwaldman letzte Woche) und ich schaltete rauf und hängte mich an sein Hinterrad (6:30min 362Watt). In meinen Beinen startete jetzt die Laktatparty und alles brannte, doch wir 2 konnten rasch einen Vorsprung auf das Verfolgerfeld ausbauen und in der anschließenden Abfahrt ihn weiter ausbauen. Von nun an gings vorbei an Irr- und Mondsee nach Scharfling. Auf diesem, flachen Abschnitt wechselten wir uns gut ab und fuhren ein hohes Tempo. Hinauf zur Scharflinger Höhe nach 95 Rennkilometern wurde einer der Ausreisser wieder von uns eingefangen, jedoch war er komplett blau und konnte unser mörderisches Tempo bei diesem Berg (5:17 342 Watt) nicht auch nur ansatzweise mitgehen. Dann kam der letzte Anstieg von St. Gilgen ins Ziel nach Fuschl, bei dem dann mein Fluchtgefährte ein unvorstellbares Tempo fuhr, und ich konnte einfach nicht mehr folgen. Trotzdem knallte ich den Anstieg mit 315Watt in 9:15min hoch und sicherte so meinen 3ten Platz ab. Nach der kurzen Abfahrt hinunter nach Fuschl war das Ziel auch schon da. Yessss! Alles aufgegangen und die Pleite vom Sauwaldman ist vergessen. Rang 3 Gesamt und auch in meiner Altersklasse. Und jetzt geht's voll motiviert zu den letzten Saisonrennen (Rodltal Bergkaiser und King of the Lake), dann mal eine kurze Pause, bevor die Vorbereitung für 2016 startet.

Leistungsmäßig standen 255 Durchschnittswatt über eine Renndauer von 2h51min41sec am Tacho. Als Anhang gibt's noch a paar Leistungs- und Pulsdaten inklusive Höhenprofil.

